

Abonnementspreis per Quartal: für die Schweiz... für das Ausland...

Tagblatt von Baselland

Einrückungsgebühr: die feinspaltige Zeitspaltige oder deren Raum 10 Cts.

Druck und Verlag von Gebrüder Löblin in Basel... General-Agentur für die Vereinigten Staaten...

Basellandschaftliches Kantonalgesangfest in Muttenz Sonntag, 3. Juli 1898.

Recht geschieht ihm — ganz recht, daß er gestern so gründlich Unrecht hatte — nämlich der Herr Professor Falb mit seiner Prophezeiung betreffend den 3. Juli als einem kritischen Tag erster Ordnung.

Um 10.25 war dieses erste Konzert beendet und es begann die Hauptprobe. Wir aber benützten diesen Moment, um einen Gang durch die strotzende Dekorierung, von Menschenmassen ummelnden Straßen zu machen...

Einfach und doch sinnig lautete die Inschrift am Bahnhof-Restaurant: „Seid willkommen Werte Sänger.“ Das war ein freundlicher Gruß für die ankommenden Gäste.

Spazierend gelangen wir zum Restaurant „Wartek“, allwo die Poesie besonders reich blüht. Am Eingang zum geräumigen Garten stand zu lesen: Der Leere spürt in seinem Magen...

Um dem Gaste den Eintritt in das Restaurationslokal zu erleichtern, bot man ihm folgende Poesie: „Wirst Du nicht ein wenig warten Beim Wartek, o Herr Gast?“

Wir hoffen das Und alles weiter am Hause der Frau Häuser: „Es lebe hoch der Baselmutter!“

Front der Festhütte, recht ist: „Es blühen drei friedliche Sterne Im Dunkel des Lebens hinein!“

„Mein Haus steht in Gotteshand Der Kantonalbank zum Unterpfand.“ Ferner, etwas links ab: „Alle im Fuß, weinend im Schmutz; Wenn ich's vermöchte bezahlen...“

Feuilleton

Die Waldnymph

Eine Künstlergeschichte. Aus dem Englischen überseht von Elise Oberbold.

Subert und sein Mobell blieben allein; geraume Zeit herrschte völliges Schweigen zwischen ihnen, da der Künstler völlig in seine Arbeit vertieft zu sein schien.

und verkauft Kohlen. Sie verlangen doch nicht, daß er welche fortbewege und Ladentisch verkauft und schwarze, gräuliche Hände habe? Ganz gewiß ist Papa Kohlenhändler.

mit dem Vetter, der sie herzlich liebte und keine andere Gattin gewählt hätte. Und da sie ihm, dem einstigen Spielkameraden, gewogen war...

